

Ein universeller Aufruf zum Handeln, um unsere Welt nach 2015 zu transformieren

Meine Damen und Herren! Seit der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung, die 1992 in Rio de Janeiro stattfand, haben wir einen neuen Weg zum menschlichen Wohlergehen vorgezeichnet, den Weg der nachhaltigen Entwicklung. Die Millenniums-Erklärung und die Millenniums-Entwicklungsziele stellten den Menschen	100
in den Mittelpunkt und führten im Leben vieler Menschen in der ganzen Welt nie zuvor gesehene Verbesserungen herbei. Daran, dass sich die Welt geschlossen hinter die Millenniums-Entwicklungsziele stellte, wurde ersichtlich, dass multilaterales Vorgehen einen greifbaren Unterschied bewirken kann. Dennoch sind die Verhältnisse in unserer heutigen Welt	200
von dem Idealbild der Charta der Vereinten Nationen weit entfernt. Milliarden Menschen leiden unter Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, Krankheit und Entbehrung. Bewaffnete Konflikte, Kriminalität, Terrorismus und Verfolgung sind alltägliche Realitäten. Diese Missstände kennzeichnen unsere moderne Zeit ebenso wie die Fortschritte in Wissen-	300
schaft und Technik und die Mobilisierung weltumspannender sozialer Bewegungen. Die Menschen auf der ganzen Welt blicken auf die Vereinten Nationen in der Erwartung, dass sie sich der Herausforderung stellen und eine Agenda beschließen, die sowohl universell ist als auch den Gegebenheiten eines jeden Landes angepasst werden kann und die Menschen	400
und unseren Planeten in den Mittelpunkt stellt. Die Menschen auf der ganzen Welt haben auch betont, dass die Glaubwürdigkeit dieser neuen Agenda von den Mitteln abhängt, die zu ihrer Umsetzung zur Verfügung stehen. Die Herausforderungen sind universeller Natur. Sie verlangen ein neues Niveau multilateralen Handelns, das auf gemeinsamen Wertvorstellungen,	500
Grundsätzen und Prioritäten beruht, die uns in einem gemeinsamen Schicksal vereinen. Anhand der Erfahrungen bei der Umsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele lässt sich überzeugend belegen, dass die internationale Gemeinschaft dazu mobilisiert werden kann, solchen komplexen Herausforderungen entgegenzutreten. Die Regierungen, die Zivil-	600
gesellschaft und eine breite Vielfalt internationaler Akteure stellten sich geschlossen hinter die Ziele, um Armut und Krankheit an einer Vielzahl von Fronten gleichzeitig zu bekämpfen. Sie entwickelten dafür innovative Ansätze, neue Ressourcen und Technologien. Wir müssen in die noch unerledigten Aufgaben der Millenniums-Entwicklungs-	700
ziele investieren und eine Zukunft schaffen, die auf Gleichheit und auf Nachhaltigkeit aufbaut. In diesem Jahr haben wir im Rahmen von drei internationalen Treffen auf hoher Ebene Gelegenheit, den Kurs für eine neue Ära der nachhaltigen Entwicklung vorzuzeichnen. Bei dem ersten handelt es sich um die dritte Internationale Konferenz über	800
Entwicklungsfinanzierung, auf der möglicherweise ein Pakt für eine globale Partnerschaft ins Leben gerufen wird. Das zweite ist der im September am Amtssitz der Vereinten Nationen stattfindende Sondergipfel über nachhaltige Entwicklung, auf dem sich die Welt eine neue Agenda und einen Katalog von Zielen für die nachhaltige Entwicklung geben	900

wird. Drittens wird im Dezember in Paris die 21. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen stattfinden, wo die Mitgliedstaaten zugesagt haben, ein neues Übereinkommen zum Vorgehen gegen eine Bedrohung zu verabschieden, die die Verwirklichung der neuen

1000

Agenda für nachhaltige Entwicklung erschweren könnte. Meine Damen und Herren, in dem Streben, eine globale Agenda für nachhaltige Entwicklung aufzustellen, hat die internationale Gemeinschaft einen beispiellosen Prozess eingeleitet. Nie zuvor haben so breite und umfassende Konsultationen zu vielen Fragen von weltweitem Belang

1100

stattgefunden. Das gesamte System der Vereinten Nationen, Experten und ein Querschnitt der Zivilgesellschaft, Unternehmen und Millionen Menschen aus allen Teilen der Welt haben sich verpflichtet, diesen außerordentlich wichtigen Weg anzutreten. Dieser Umstand allein gibt bereits Anlass zu großer Hoffnung. Die von der gesamten Menschheitsfamilie bewiesene

1200

Kreativität und ihr gemeinsames Zielbewusstsein belegen, dass wir uns bei der Suche nach Lösungen im Hinblick auf unser gemeinsames Wohl zusammenschließen können, um Innovationen zu schaffen und zusammenzuarbeiten. Dabei muss uns auch bewusst sein, dass die Legitimität dieses Prozesses maßgeblich davon abhängen wird, inwieweit die wichtigsten

1300

Botschaften im abschließenden Ergebnis ihren Niederschlag finden. Dies ist nicht der Augenblick, politischer Opportunität nachzugeben oder sich mit dem kleinsten gemeinsamen Nenner abzufinden. Die neuen Bedrohungen, mit denen wir konfrontiert sind, und die neuen Chancen, die sich uns eröffnen, verlangen große Anstrengungen und ein wahrhaft zielgerichtetes,

1400

zweckmäßiges und transformatives Vorgehen.